

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und schweren Batterien, hatten den Stellungswechsel sofort staffelweise derart einzuleiten, daß in der Artilleriewirkung keine Unterbrechung entstand, und auch die Zurückführung des größten Teiles der auf der Hochfläche von Doberdò und im Vallonetal angesammelten Vorräte an Schießbedarf und anderem Kriegsgerät möglich wurde. Mit den Truppen des VII. Korps hatte in der Nacht auf den 10. auch der anschließende rechte Flügel des Abschnittes FML. Schenk die Front Mt. dei sei Busi Δ 118—Mt. Cosich \diamond 113 zu räumen und, im Anschluß an die auf dem Monfalconerücken bis zur Küste noch zu haltenden alten Stellungen, zunächst in die Linie Debeli vrh \diamond 140—Crni hrib \diamond 164 zurückzugehen, wo die Verbindung zum VII. Korps quer über das Vallonetal gegen Nova Vas herzustellen war.

Der Plan Cadornas für die Fortsetzung des Angriffes über den Isonzo

Aus der italienischen Kriegsliteratur ist zu entnehmen, daß Cadorna „große Zweifel an dem Gelingen des Angriffes“ auf den Görzer Brückenkopf gehabt hatte und daß „seine ursprüngliche Absicht nicht weiter ging, als mit dem VI. Korps das rechte Isonzoufer in Besitz zu nehmen“¹⁾. Tatsächlich hatte die Heeresleitung planmäßige Vorbereitungen für die Fortsetzung des Angriffes über den Fluß unterlassen und sogar die vom Kommandanten der Hauptstoßgruppe, GLt. Capello, angeregte Zuweisung von Kavallerie und Radfahrern zur Verfolgung des allenfalls über den Isonzo weichenden Gegners abgewiesen. Allem Anscheine nach hielt das italienische Oberkommando einen raschen Vorstoß über Görz ins Wippachtal hinein, der unter den gegebenen Verhältnissen den unausbleiblichen Zusammenbruch der ganzen öst.-ung. Isonzofront zur Folge gehabt hätte, für zu gewagt, bevor nicht die Höhen nördlich von Görz und der Mt. S. Michele auf dem Karst genommen wären. Dieses Zögern mochte nicht zuletzt darauf zurückzuführen gewesen sein, daß die italienische Führung über die Art und Beschaffenheit der nur notdürftig ausgestalteten Stellungen des k. u. k. XVI. Korps östlich von Görz ganz unzulänglich unterrichtet war.

Erst am 8. August nachmittags, als die Vortruppen Capellos sich bereits auf dem linken Flußufer festgesetzt hatten und gegen Görz sowie in die Ebene vorzufühlen begannen, war das italienische Oberkommando zur Überzeugung gekommen, daß der Gegner den Fluß nicht unmittelbar nachhaltig verteidigen werde, und der bisher verhältnis-

¹⁾ Capello, I, 300.